



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

334 (5.12.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-73370](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-73370)

General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2802.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Früherer Lohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.90 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonal-Feile 20 Pfg.
Die Reklamen-Feile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Bestenfalls und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Heyl;
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller;
für den Anzeigen-Teil:
Karl Wylfel.
Relationsred. und Verlag der
Dr. H. Sand'schen Buch-
druckerei.
(Erlte Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgervereins.)
Sammtlich in Mannheim.

Nr. 334.

Montag, 5. Dezember 1893.

(Telephon-Nr. 218.)

Deutschland und Frankreich.

Ueber das Verhältnis der beiden Nachbarländer zu einander liegen zwei bemerkenswerthe Erörterungen vor, die im Ganzen die Auslassungen und Feststellungen bestätigen, die seit einiger Zeit durch die Presse gegangen sind. Es handelt sich um Wiederanbahnung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich.

Der frühere deutsche Reichstagsabgeordnete August Lalancette veröffentlicht in der „Globe Reue“ einen Artikel, in dem er den neuen Dreibund Russland, Frankreich und Deutschland erwähnt und seinen Nutzen, seine Möglichkeit, seine großartige Wirkung auseinandersetzt. Nach der Ansicht des Verfassers ist „ein solcher Bund das einzige Mittel, der englischen Uebermacht Grenzen zu ziehen und den Weltfrieden zu sichern; denn wer würde es wagen, sich gegen eine Verbindung von 200 Millionen Menschen aufzulehnen, deren Gebiet sich von Brest nach Wladivostok erstrecken würde?“ Lalancette führt ein Wort Bismarcks an: „Wenn Frankreich und Deutschland eines Tages geeinigt sind, so wird die Welt ihnen gehören“ und fügt hinzu: „Was wäre es erst, wenn die Welt nicht nur dem Bündnisse Frankreichs und Deutschlands, sondern einem Dreibunde Frankreich, Deutschland und Russland gegenüberstände? Anfangs würde Deutschland ungewiss aus der neuen Gruppierung die größten Vorteile ziehen, da es das natürliche Band des Handelsverkehrs zwischen Frankreich und Russland wäre; aber auch diese beiden Mächte hätten ganz abgesehen von dem ungehörigen Frieden davon erheblichen Nutzen. Der neue Dreibund hat sich übrigens schon im äußersten Osten bewährt und würde in Europa den festesten Wall bilden.“

Diese Betrachtungen sind ja so weit recht vernünftig und annehmbar; leider kommt der Verfasser dann auf Etsch-Lotzungen zu sprechen und führt aus, das Reichsland solle doch wieder französisch werden, Deutschland möge es gegen andere Länder, deren Besitz ihm wertvoller sei, austauschen. In eine Diskussion darüber brauchen wir nicht einzutreten. Die Sache ist undistabil. Es gibt keine politische Partei und keine Regierung in Deutschland, die einen solchen Plan befürworten könnte. Die etsch-lotz ingische Frage ist 1870/71 gelöst worden und soll nicht wieder aufgewühlt werden, so lange es noch ein deutsches Heer und ein nationalgeistes deutsches Volk gibt.

Fast noch wichtiger erscheint ein Stimmungsbild über die Lage in Frankreich im „Eclair“. Wir veröffentlichen das- selbe, weil wir der Meinung sind, daß dieser Artikel der Lage und den Thatsachen zum großen Theil entspricht. Es heißt in demselben, daß in vielen französischen Kreisen heutzutage die Stimmung eine höchst deprimierte ist. Weit mehr als die Affaire Dreyfus beunruhigt die politische Situation die Gemüther. Man ist in den leitenden Kreisen (auf Grund von Thatsachen, die nur zum geringsten Theil dem Publikum bekannt sind) davon überzeugt, daß England jede Gelegenheit benutzen wird, um loszuschlagen. Die Fashoda-Händel waren noch viel ernster, als selbst die Schwarzher in der Pr. sie glaubten. Ein Ultimatum war schon abgeschickt worden. Ein und allein der Kalbiditätigkeit des derzeitigen englischen Vorkassiers hat es die Welt zu verdanken, daß es über Fashoda zwischen Eng- land und Frankreich noch nicht zum offenen Kriege gekommen ist.

Gegenwärtig sieht man noch ganz in den Nachwehen der Fashoda-Affäre, die, wie nochmals betont sei, noch lange nicht „abgehan“ ist. Und wenn dieser „Zwischenfall“ nun wirklich ohne die gefährlichsten Folgen vorübergeht, so wird England schon einen anderen finden — und benutzen.

Frankreich fürchtet aber den Krieg und hat in seiner gegenwärtigen Lage allen Anlaß, dies zu thun. Der russische Fürst Welschschewsky hat mit seinen unlängst von uns wiedergegebenen pessimistischen Worten über das Frankreich von heute nur zu sehr Recht. Und die sozialistische Presse kann leider mit ihren Angaben über den deplorablen Stand der Marine nicht läge gestraft werden. Im Gegenteil, die Wahrheit ist noch viel trauriger. Man verzweifelt an der Marine! In Krisen, die absolut nicht zu den Schwarzsehern gehören, findet man die Ueberzeugung, daß es heute Frank- reich in einem Kampfe mit England viel schlechter ergehe als anno 70 mit Deutschland. Was ist mit den Marinegebern geschehen? Sie wurden, wenn nicht ver- schleudert, so doch für andere Zwecke benutzt.

Der status quo erlaubt also Frankreich nicht, mit England anzubinden. Auch wenn es mit seiner Marine besser bestellt wäre, würde die französische Flotte allein gegen die englische ja nichts ausrichten können. Nicht einmal im Verein mit der russischen zusammen.

Die Consequenz dieser nüchternen Erwägungen führt zum Wunsche einer Annäherung Frankreichs an — Deutschland. Es verdient gerade dieses Moment viel mehr gewürdigt zu werden, als es in der deutschen Presse geschieht, wo man da- von im Ernste nicht glauben zu dürfen. Man kann heute in allen Lagern Frankreichs sehr ernste Erörterungen über die Möglichkeit dieser Annäherung an Deutschland hören, da man hierin die einzige Rettung vor England, vor einer zweiten Erniedrigung sieht. Russland wünscht diese Annäherung. Und Deutschland, sagt man, müsse sie ebenfalls wünschen, da das phänomenale Uebergewicht Englands (man denke an dessen „Verbrüderung“ mit Amerika) keinesfalls in seinem Interesse liegen könne. Ein Sieg Englands über Frankreich würde sicherlich auch Deutschland auf die Dauer schädigen. Thatsäch- lich sucht die deutsche Diplomatie diese „deutschfreundliche“ Stimmung zu fördern.

Frankreich ist ja enorm reich. Aber das ist mehr ein latenter Reichtum, der nicht systematisch ausgenützt wird. Man schließt sich zu viel gegen das Ausland ab, geht zu wenig mit der Zeit. Das hat zur Folge, daß der Import riesendimensionen annimmt und das wirtschaftliche Budget sinkt und immer sinkt. Es fehlt an der Energie, die nach Mitteln und Wegen sieht.

Es fehlt im politischen Leben jede Organisation, die die brauchbaren Kräfte — und deren giebt es ja viele — auf ihren Posten stellt. Es fehlt das neutrale Terrain, auf dem die verschiedenen Kräfte sich zu einem gemeinsamen Streben vereinigen könnten. Es fehlt der Mann im öffentlichen Leben, dessen Thakraft und Schlagfertigkeit den Glauben an eine Autorität wieder lebendig machen könnte. Mit monarchischen Plänen beschäftigt man sich in ernsten Kreisen fast gar nicht mehr; höchstens daß man noch an passand von Louis Napoleon redet, der bekanntlich beim russischen Heere dient, aber ohne an diesen Namen irgend welche sichere Hoffnungen zu knüpfen.

So sehen wir Frankreich inmitten eines Zerfalls- processes, aus dem es sich vermöge seiner eigenen Kraft schwerlich wird herausziehen können, so lange es nämlich von dieser Kraft keinen Gebrauch zu machen versteht.

Die Sander Wahlfälschung vor Gericht.

Δ Offenburg, 4. Dezember.

Vor der hiesigen Strafkammer hatten sich gestern der frühere Bürgermeister von Sand, Jakob Hezel I und fünf Gemeinderäte von da, Namens Beinert, Rieber VI, Röckel, Brendel IV und Köchlin III, wegen der bei der letzten Reichstagswahl vor- gekommenen, auffeuerregenden Wahlfälschungen zu verantworten. Den Vorfall bei der Verhandlung, zu der 19 Jengen geladen waren, führte Landgerichtsdirektor Böhm, als Verteidiger fungierten für Hezel, den Hauptangeklagten, Rechtsanwalt Beitz, für die Gemein- räthe Beinert, Rieber, Röckel und Brendel Rechtsanwalt Muser und für Gemeinderath Köchlin Rechtsanwalt Schneider. Die Staatsanwaltschaft war vertreten durch den II. Staatsanwalt Dr. Rärcher. Die Anklage lautet auf Fälschung des Ergebnisses der Wahlhandlung anlässlich der am 24. Juni d. J. stattgehabten Reichs- tagswahl. Bei der ersten Wahl am 16. Juni waren in Sand (Amt Rehl) von 192 wahlberechtigten Stimmen im Ganzen 76 ab- gegeben worden, davon 69 auf den nationalliberalen Kandidaten Oberst a. D. Rheinau, die übrigen auf den Antisemiten Vogel und Sozialisten Geis. Bei der Stichwahl dagegen sollten nach dem Wahlprotokoll 174 Wähler abgestimmt und alle den nationalli- beralen Kandidaten gewählt haben. Das Wahlprotokoll, in welchem er- klärt war, daß alle Wähler persönlich erschienen und bei der Ab- stimmung in der Wählerliste mit einem Vermerk versehen worden seien, war von sämtlichen Mitgliedern des Wahlvorstandes, den heutigen Angeklagten, unterschrieben. Es ist demgegenüber festgestellt worden, daß für 16 wahlberechtigte Personen, die persönlich gar nicht im Wahllokal erschienen waren, von anderen Personen — in der Regel Verwandten — Stimmzettel abgegeben wurden, ferner daß 70 weitere Stimmzettel in die Wahlurne geworfen wurden, ohne daß überhaupt jemand gewählt hatte. Außerdem soll ein Stimmzettel auf den Centrumskandidaten Reichert beschriftet und durch einen Rheinanzettel ersetzt worden sein. Aus dem Verhör ergibt sich, daß die Wahl in Sand unter zahllosen Unregelmäßigkeiten, Verhören gegen das Wahlgeseh und Wahlreglement vorgenommen worden war. Hezel, der Wahlvorsitzende, erklärte, daß er weder das Wahlgeseh, noch das Wahlreglement gelesen habe, daß die Mitglieder der Wahl- kommission nicht, wie vorgeschrieben, von ihm durch Handschlag auf gewissenhafte Ausübung ihres Amtes verpflichtet waren, daß öfters statt drei Mitgliedern des Wahlvorstandes nur eines im Wahl- lokal anwesend war, daß die Stimmzettel für Rheinau auf dem Tisch mit der Wahlurne lagen, daß er selbst für seine beiden Söhne Zettel

in die Urne gelegt und daß Gleiches in seiner Gegenwart auch von andern Wählern vorgenommen wurde.

Des guten Heu welters wegen habe man im Wahlvor- stand diese Art des Wahlverfahrens ausnahmsweise gelten lassen wollen. Hezel, der übrigens den Einbruch eines Iehr be- schränkten Menschen macht, gibt ferner zu, daß er selbst eine Anzahl Stimmzettel — ob es gerade 70 gewesen seien, wisse er nicht — in die Urne geworfen und die gleiche Anzahl Namen von Wählern, die noch nicht abgestimmt hatten, mit Abstimmungsvermerken versehen habe. Auf die Frage, warum er das gethan habe, erklärt Hezel, er habe geglaubt, im Interesse von „Kaiser und Reich“ zu handeln, wenn er Rheinanzettel in die Urne thue und diesem Kandidaten zum Siege zu verhelfen suche. Von den übrigen Angeklagten ist Brendel am wenigsten belastet; er war am Tage der Wahl nur etwa 1 1/2 Stunden im Wahllokal, die übrige Zeit in Windschlag, wo er bei der Sparrasse Geld erheben wollte. Als er um 7 Uhr zurückkam, war der ganze Wahlakt schon erledigt und er mußte „nur noch schnell unter schreiben“, damit der Wahlvorstand noch rechtzeitig an das Bezirksamt Rehl geschickt werden könne.

Das Zeugenerhör gibt im Wesentlichen eine Bestätigung her in der Vorderhandlung schon festgestellten oder zugegebenen Thatsachen. Von der Verteidigung eines Zeugen, der einen Zettel für den Centrums- kandidaten Reichert abgegeben haben wollte, wird abgesehen, da er mit einem der Angeklagten in Freundschaft lebt. In den Verhandlungen der Verteidiger wurde die Verantwortung des Wahlvorstandes dadurch abzuwälzen versucht, daß man die rechtmäßige Konstituierung des Wahlvorstandes in Abrede stellte. Der Gerichtshof konnte sich jedoch dieser Ansicht nicht anschließen und war ebensovornig davon zu über- zeugen, daß die Angeklagten nicht vorzüglich gehandelt und sich den Strafbarkeit ihrer Handlungsweise bei der Zulassung von Wahlstet- vertreteten nicht bewußt gewesen seien.

Nach längerer Beratung wurde folgendes Urteil verkündet: Sämtliche Angeklagte werden verurteilt, und zwar der frühere Bürgermeister Hezel zu 2 Monaten, die Gemeinderäte Beinert zu 3 Wochen, Rieber zu 2 Wochen, Röckel zu 2 Wochen, Brendel zu 1 Woche Gefängnis nebst Ertragung der Kosten. Die Verhandlung währte von 9—11 und Nach- mittags von 1—9 Uhr.

Deutsches Reich.

Der badische Landwirtschaftsrath.

An den Antrag auf Errichtung einer staatlichen Landes- kreditanstalt knüpfte sich eine lange Debatte, in welcher sämt- liche Redner für Errichtungen einer solchen Rasse eintraten, da die Rheinische Hypothekbank nicht dem ländlichen Kredit in der nötigen Weise genügen könne. Vor Allem sei der Landwirth nicht in der Lage, Annuitätenabzahlung zu machen. Minister Effenlohr bestritt die Richtigkeit dieser Behauptung. Die Er- richtung einer Landeskreditkasse werde nicht viel bessern, denn billigeres Geld könne diese auch nicht beschaffen und bei den Prüfung der Sicherheit werde sie ebenso streng vorgehen, wie heute die Rheinische Hypothekbank. Er würde den Muth ver- lieren, auf den Gedanken einer solchen Landeskreditkasse einzuge- hen, wenn die Behauptung richtig wäre, daß unsere Lands- bevölkerung nicht im Stande sei, Annuitätenschulden abzutragen. Er halte es aber auch für sehr bedenklich, den Landwirth im diesem Glauben zu bestärken. Es werden sodann Anträge gegen die Ueberwucherung des Flaschenbierhandels angenommen und darauf hingewiesen, daß die Gemeinden sich durch ortstatu- tarische Bestimmungen gegen den hausweise Flaschenbier- handel wehren könnten. Am Freitag Nachmittag fand die Schlußsitzung statt.

Schutz der Arbeitwilligen.

Wir theilten neulich mit, die badische Regierung habe ihre Meinung geändert, daß der anzustrebende kräftigere Schutz der Arbeitwilligen durch eine dem Entwurf der Gewerbeord- nungs-Novelle des Jahres 1890 entsprechende Fassung des § 153 der Gewerbeordnung ermöglicht werde und daß sie einer solchen Vorlage zustimmen würde, die den Inhalt der Gewerbeordnung nach dem Ent- wurf von 1890 wieder aufnehme. § 153 der Gewerbeordnungsnovelle von 1890 lautete:

Wer es unternimmt, durch Anwendung körperlichen Zwangs, durch Drohungen, durch Ehrverletzungen oder durch Verurthei- lung L Arbeiter oder Arbeitgeber zur Theilnahme an Ver- abredungen der im § 152 bezeichneten Art zu bestimmen oder am Rücktritt von solchen Verabredungen zu hindern, 2. Arbeiter zur Einstellung der Arbeit zu bestimmen oder an der Fortsetz- ung oder Annahme der Arbeit zu hindern, 3. Arbeitgeber zur Entlassung von Arbeitern zu bestimmen oder an der Annahme von Arbeitern zu hindern, wird mit Gefängnis nicht unter 1 Monat bestraft. Ist die Handlung gewohnheitsmäßig be- gangen, so tritt Gefängnis nicht unter einem Jahr ein. Die gleichen Strafvorschriften finden auf denjenigen Anwendung, welcher Arbeiter zur widerrechtlichen Einstellung der Arbeit oder Arbeitgeber zur widerrechtlichen Entlassung von Arbeitern öffent- lich auffordert.

Dieser Paragraph wurde in der Sitzung des Reichstags vom 23. April 1891 mit 142 gegen 78 Stimmen abgelehnt. Dafür stimm- ten die Konservativen und Nationalliberalen, letztere mit wenigen Ausnahmen. In der langen Erörterung über den Paragraphen er- klärte damals der nationalliberale Abgeordnete Dr. Hammacher, werde der § 153 jetzt abgelehnt, so werde man nach einigen Jahren genöthigt sein, schärfere Maßregeln zu treffen, als diese. Niemand, der die Tagespresse genauer verfolgt und gerade diesem Gegenstande seine Auf- merksamkeit zuwendet, konnte auch schon früher darüber im Zweifel sein, daß die Sozialdemokratie fast überall, wo ein Strike ausbricht, mit barbarischer Rücksichtslosigkeit die arbeitwilligen Elemente unter ihre Kräfte zu bringen und zu zwingen trachtet. Nicht bloß die Be- richter über den Verlauf der einzelnen Ausfälle, sondern namentlich die Nachspiele derselben vor den Gerichten legen dafür Beweis ab,

geworben wird man sich diesmal an der nur zu häufig zu...

Zum neuen Vereinsgesetz in Sachsen.

Durch das neue sächsische Vereinsgesetz wird Minderjährigen...

Die französische Marine.

Nach den Forderungen des Marineministers Ledron sollen...

Gefaschrichten und Persönliches.

Die Prinzessin Heinrich von Preußen ist auf ihrer Reise...

Kurze Nachrichten.

In Freiburg i. B. hielt der natl. Verein zur Feier der...

In Kiel wurde der neue Kreuzer A auf Stapel gelegt...

In Hamburg tagende Delegirte von 39 deutschen Hoch-

Der Kaiser hat die Ernennung eines Interpellanten darüber...

Der Kaiser hat die Ernennung eines Interpellanten darüber...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 5. Dezember 1898.

Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 2. Dezember 1898.

(Mittheilung vom Bürgermeisterei.)

Die Schulgeldbefreiungsgesuche für Schüler des Real-

Zur Abfertigung des Beschlusses der Privattheile...

Die Beschlüsse der städtischen Beamten und Lehrer...

Das Urlaubsgesuch eines städtischen Beamten wird...

Die Bauplanversteigerung vom 1. Dezember l. J. wird...

Die Eintragung des Tiefbauschülers Heinrich Dartmann...

Er begnügte sich damit, seiner Freundin Laura einen Spruch...

Ja aber ergriff noch einmal das Wort: Ich bin glücklich...

Ja, nach Döllberg, zu mir! erwiderte Wolf, Es ist kaum...

Das werden Sie nicht thun, sagte No mit großer Entschieden-

Wie beim Kommen führte Burgfeldens die Hausfrau und Wolf...

selben mit Strohh. z. z. unterlegt, bezw. umwidelt werden müssen...

Die von der pfandgerichtlichen Schätzungskommission vorgelegten...

Einem almenngenußberechtigten Bewohner der Stadt...

Die unterm 30. November d. J. vorgenommene Versteigerung...

Infolge angelegter Submission wird das Auffallen und Ber-

* Anlässlich des 60jährigen Geburtstags der Großher-

Baden, Oberbürgermeister Bed. Ich vermag auf den...

* Versteigerung von Anlagen auf dem Schloßhof. An die...

Die Versteigerung eines Schwelgers am Langenröthelweg...

Ja aber folgte ihnen nicht, Burgfeldens bemerkte, wie sie auf...

Wolf hatte sich einem Fenster genähert und es geöffnet.

Das Wetter hat ausgetobt, sagte er. Es ist heißer Mond-

Ja, nach Döllberg, zu mir! erwiderte Wolf, Es ist kaum...

Das werden Sie nicht thun, sagte No mit großer Entschieden-

Wie beim Kommen führte Burgfeldens die Hausfrau und Wolf...

Wie beim Kommen führte Burgfeldens die Hausfrau und Wolf...

(Fortsetzung folgt.)

Skarus. Rede von Clara Jäger. (Katholik verboten.)

Nachfolgende Vertheilung des Langenröderwegs das primitivste...

Abhaltung der Hauptversammlung deutscher Gartenkünstler...

Keine Ausstellung anlässlich des nächsten Weihnachtsfestes...

Einung einer zweiten Neckarbrücke...

Dem Gesänge des Turnvereins um Ermäßigung des Baar...

Anlage eines Spazierwegs...

Neue Hauptlehrstellen...

Die Einführung erweiterter Volksschulklassen in Kaiser...

Erbauung einer Festhalle...

Der größte Hochdampfer Europas...

Das Stiftungsfest und Decorationsfest des Oberwald...

welche im abgelaufenen Vereinsjahr sämtliche Clubtouren mit...

Die Abendunterhaltung des Kaufmännischen Vereins...

Die Karlsruher Leibräuer-Regiments...

Die Kapelle des Karlsruher Leibräuer-Regiments...

Die Kapelle des Karlsruher Leibräuer-Regiments...

Die Kapelle des Karlsruher Leibräuer-Regiments...

Die Kapelle des Karlsruher Leibräuer-Regiments...

Die Kapelle des Karlsruher Leibräuer-Regiments...

Abend recht gut besucht war. Die Wassmann wirtte in dem neuen...

Ein Wohlthäter, der nicht genannt sein will und der sich...

Die Störung bei der Uhr auf der Friedrichschule hat...

Die Störung bei der Uhr auf der Friedrichschule hat...

Die Störung bei der Uhr auf der Friedrichschule hat...

Die Störung bei der Uhr auf der Friedrichschule hat...

Die Störung bei der Uhr auf der Friedrichschule hat...

Die Störung bei der Uhr auf der Friedrichschule hat...

Die Störung bei der Uhr auf der Friedrichschule hat...

Die Störung bei der Uhr auf der Friedrichschule hat...

Die Störung bei der Uhr auf der Friedrichschule hat...

Die Störung bei der Uhr auf der Friedrichschule hat...

Die Störung bei der Uhr auf der Friedrichschule hat...

Die Störung bei der Uhr auf der Friedrichschule hat...

Die Störung bei der Uhr auf der Friedrichschule hat...

Die Störung bei der Uhr auf der Friedrichschule hat...

Buntes Genulleton.

Thiers, die sich tod stellen. In der Münchener Allg. Ztg. lesen wir: Daß sich die Spinnen und Insekten überhaup...

lamen Raben aus der Nachbarschaft geflogen und verschlangen sein...

lamer Raben aus der Nachbarschaft geflogen und verschlangen sein...

lamer Raben aus der Nachbarschaft geflogen und verschlangen sein...

lamer Raben aus der Nachbarschaft geflogen und verschlangen sein...

lamer Raben aus der Nachbarschaft geflogen und verschlangen sein...

lamer Raben aus der Nachbarschaft geflogen und verschlangen sein...

auf guter Staatsstraße bis Rohrbrenn, einem einfachen, nur aus dem...

auf guter Staatsstraße bis Rohrbrenn, einem einfachen, nur aus dem...

auf guter Staatsstraße bis Rohrbrenn, einem einfachen, nur aus dem...

auf guter Staatsstraße bis Rohrbrenn, einem einfachen, nur aus dem...

auf guter Staatsstraße bis Rohrbrenn, einem einfachen, nur aus dem...

auf guter Staatsstraße bis Rohrbrenn, einem einfachen, nur aus dem...

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

AMTSGEBIET WANNHEIM

Bekanntmachung.

Die Festlegung des durchschnittlichen Jahresarbeitsbediensteter der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter...

Table with 4 columns: I. für erwachsene Personen, II. für jugendliche Personen, and sub-columns for men and women.

Bekanntmachung.

Die Aufhebung der Gewerbelegitimationskarten des Jahres 1898...

Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Herrn Heinrich Müller...

Bekanntmachung.

Gruben u. Schmelzen Holzverkauf betreffend. No. 40501. Die Stadtgemeinde Mannheim...

Bekanntmachung.

No. 19039. Die Ehefrau des Kaufmanns Hans Schmitt...

Bekanntmachung.

No. 19139. Die Ehefrau des Kaufmanns Hans Schmitt...

Bekanntmachung.

No. 42554. Die Stadtgemeinde Mannheim...

Ein Kaufmann mit etwas Vermögen...

Wannheimer Alterthums-Verein.

Montag, den 5. Dezember, Abends 8 Uhr...

Bereinsabend.

1. Vortrag des Herrn Karl Schmitt...

Feuerbestattung Heidelberg.

Unterstützt durch die Friedhof-Kommission...

Verein für vereinfachte Deutsche Stragographie.

Freitag, den 9. Dezember, Abends 8 Uhr...

Lieferung von Lebensmitteln.

Die diesjährige Weizenmehl bedarf...

Steigerungsankündigung.

Heilungshalber veräußere ich auf Antrag...

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 6. Dezember 1898, Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 6. Dezember, Nachts 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 6. Dezember, Nachts 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 6. Dezember, Nachts 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 6. Dezember, Nachts 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 6. Dezember, Nachts 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 6. Dezember, Nachts 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 6. Dezember, Nachts 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 6. Dezember, Nachts 2 Uhr...

Badische Brauerei Mannheim.

In heutiger ordentlicher Generalversammlung wurde die Dividende...

Die Mannheimer Darleih-Kasse.

nimmt Gelder an veränderlich zu 4% gegen Schuldscheine...

Ab. Fortb. Verein.

Montag, 8. Dezember, Abends 9 Uhr...

Verammlung.

Wichtige Besprechung wegen der Weihnachtfeier...

L. Steintal Mannheim.

0 3, 7. 0 3, 7. Vollständiges Bett für 32.50 M.

Vollständiges Bett für 40.50 M.

Vollständiges Bett für 75 M.

Vollständiges Bett für 110 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Vollständiges Bett für 190 M.

Militärverein Mannheim.

Todes-Anzeige. Unser Kamerad Herr Jakob Weber...

Todes-Anzeige.

Frauen und Bekannten die trauige Mitteilung...

Todes-Anzeige.

Frauen und Bekannten die trauige Mitteilung...

Todes-Anzeige.

Frauen und Bekannten die trauige Mitteilung...

Todes-Anzeige.

Frauen und Bekannten die trauige Mitteilung...

Todes-Anzeige.

Frauen und Bekannten die trauige Mitteilung...

Todes-Anzeige.

Frauen und Bekannten die trauige Mitteilung...

Todes-Anzeige.

Frauen und Bekannten die trauige Mitteilung...

Todes-Anzeige.

Frauen und Bekannten die trauige Mitteilung...

Todes-Anzeige.

Frauen und Bekannten die trauige Mitteilung...

Todes-Anzeige.

Frauen und Bekannten die trauige Mitteilung...

Todes-Anzeige.

Frauen und Bekannten die trauige Mitteilung...

Todes-Anzeige.

Frauen und Bekannten die trauige Mitteilung...

Todes-Anzeige.

Frauen und Bekannten die trauige Mitteilung...

Todes-Anzeige.

Frauen und Bekannten die trauige Mitteilung...



Text describing the 'Schriftschrift' product and its benefits for writing.

E. Imbach, Schirmfabrik, Kunststrasse

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Montag, 5. Dezember 1898. 33. Vorstellung im Abonnement B. Mutter Erde.

Drama in 5 Akten von Max Halbe. In Szene gesetzt vom Intendanten.

Raffeneröffnung 7 Uhr. Aufpr. 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Montag, 7. Dez. 94. Vorstellung im Abonnement A. Das Stiftungsfest.

Schauspiel in 3 Akten von Gustav v. Meyer.

Colosseumtheater in Mannheim. Neckarvorstadt.

Montag, den 5. Dezbr. 1898. Abends 8 1/2 Uhr. Sensationelle Komödie.

Nationalgardist. Goldstück mit Gesang in 3 Akten (T. Silber) von C. F. Berg.

Saalbau Mannheim. Heute Abend u. folgende Tage Große Vorstellung.

Die Seelöwen des Capt. Judge. Siegwart Gentes. La Sylphe.

Hochdecentes Familien-Programm. Anfang 8 Uhr. Die Direktion: H. Nottbusch.

Damen-Costume. F.110 Sophie Link Marktstr. empfiehlt in Special-Abtheilungen grosse Sortimente.

Rein leinene Taschentücher in nur ganz soliden Qualitäten verkaufe ich zu sehr billigen Preisen.

Weisse rein leinene Taschentücher von Mk. 8.— p. Dzd. an.

Rein leinene Batisttücher Bunte und Kindertaschentücher.

Taschentücher mit Handfestons Gestickte, und Spitzentaschentücher.

Das Sticken von Taschentüchern erfolgt in sorgfältigster Weise zum Selbstkostenpreise.

Friedrich Bühler, D 12. G. Theaterstr. 78518

Albert Lorbeer Goldarbeiter N 2, 7 Werkstatt 68277

Nenarbeiten, Umänderungen u. Reparaturen für Gold-, Silber- & Galanteriewaren.

Möbel-Fabrik und Lager Q 5, 4 W. Landes Söhne Q 5, 4

(frühere Volksküche) Tel. 1163. Grösste Auswahl vollständiger Wohnungs-Einrichtungen.

Hotel- und Wirthschafts-Möbel, Verkauf unter langjähriger Garantie für Solidität.

Zum bevorstehenden Weihnachtöfeste empfehlen: Herren-Hemden nach Maass mit anerkannt bestem Eig.

mit Glatt-, Cordel- oder Falten-Einsätzen à St. von 4.00 Mk. an.

Grosses Lager fertiger Oberhemden: mit glattem Einsatz und dopp. Seitenheil à 4.35 Mk.

Falten à 5.25 „ in Pique à 5.25 „ gesticktem à 5.50 „

Nachthemden mit u. ohne Kragen u. mit hinterer Borde in allen Weiten vorräthig.

Neuheiten in Cravatten, Kragen, Manschetten, Servietten, Knöpfe und Hosenträger, Corden etc.

Unterzeuge als Hemden, Jacken, Hosen in Baumwolle, Wolle und Seide in allen Größen.

Etwaige Weihnachtöbestellungen bitten wir uns baldigst zu kommen zu lassen, um dieselben in gewohnter prima Arbeit ausführen zu können.

P. 1. 12. Weidner & Weiss, P. 1. 12.

Nicht allein das schönste, sondern auch das praktischste Weihnachts-Geschenk für unsere Frauen und Töchter

ist die neu verbesserte, geräuschlos arbeitende Pfaff-Nähmaschine

welche nicht allein die schönsten Näharbeiten, sondern auch Stickereien jeglicher Art in höchster Vollendung liefert.

Allein ücht zu haben bei: Martin Decker, A 3, 4. vis-à-vis dem Theater-Eingang. A 3, 4.

Lager in Nähmaschinen aller Systeme und zu allen Preislagen.

Umtausch nach dem Reste bereitwilligst gestattet.

F. HELLWIG & Co. N 3, 13c. Telefon 815. Import von feinstem Jamaica-Rum.

very good old John Gordon Kingston à Mk 5.— per Flasche.

Martin Dubols & Co. Cognac vieux Mk 3.50.

4.50 5.50 1/2 Flasche 50 Pfg. 1/4 Flasche 1 Mk. Preisausschlag.

Das Neuzeichnen von Schirmgeflüchten, sowie Reparieren von Schirmen jeder Art sofort blüthig.

J. Rausch, B 1, 2.

Leonh. Wallmann D 2, 2 Mannheim D 2, 2 Special-Betten und Wäsche-Fabrikation.

Braut- u. Kinder-Ausstattungen unter Garantie vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen.

Streng reelle Bedienung. 78013

Schneefabrik Mohr 78920 Q 3, 10 11. empfehle meine halbberühmten Oer...

Prima Tafelohst verkauft billig 77889 W. Siegler, J. B. 1. harte...

Musikverein Mannheim. Dienstag, 6. Dezember 1898. Abends 7 1/2 Uhr in der Trinitatiskirche.

MISSA SOLEMNIS von Ludwig van Beethoven.

Solisten: Sopran: Frau Hofopernsängerin Nella Flora. Alt: Frau Kammerängerin Helene Seubert-Hausen.

Dirktion: Herr Hofkapellmeister Ferd. Langer. Grossh. Hoftheaterorchester. 77483

Sperrsitze auf der ersten Empore oder im Schiff für Mitglieder sind gegen Aufzahlung von Mk. 1.— pro Platz...

Tageskarten: Reservirter Platz auf der ersten Empore oder im Schiff Mk. 5.50, Nichtreservirter Platz im Schiff, auf der ersten und zweiten Empore Mk. 4.50.

Hauptprobe Montag, den 5. Dezember, Abends 8 Uhr in der Trinitatiskirche.

Eintrittskarten für Mitglieder Mk. 1.— für Nichtmitglieder Mk. 2.50 sind nur Abends an der Kasse zu haben.

Akademische Vorträge I. Cyklus. Montag, den 5. Dez., Abends 7 1/2 Uhr, im Stadtpark-Saale.

4. Vortrag des Herrn Regierungsrath J. Schulz-Karlsruhe über: „Das Eisenbahn-Tarifwesen (Fortsetzung). Die Gütertarife. — Die Eisenbahnen und die Wasserstrassen“.

Eintrittskarten à Mk. 1.— sind auf dem Bureau des Kaufmännischen Vereins und in der Kunsthandlung des Herrn Th. Sohler zu haben.

Die Saalthüren werden präcis 7 1/2 Uhr geschlossen.

Kaufmännischer Verein Cyklus kunst-historischer Vorträge

d. Herrn Universitäts-Prof. Henry Thode, Heidelberg über „Florenz, Kunst und Kultur der Renaissance“

(durch grosse Lichtbilder erläutert) jeweils Donnerstag, 24. Nov., 1., 8., 15. Dez., Abends 8 1/2 Uhr, im Stadtparksaale.

Karten für Nichtmitglieder, und zwar: Für einen gewöhnlichen Platz à Mk. 4.—

Sperrsitze à Mk. 8.— sind auf unserem Bureau C 4, 11, 12, erhältlich. Karten zu einzelnen Vorträgen werden nicht abgegeben.

Der Vorstand. NB. Für die Mitglieder sind die Legitimations- resp. Damekarten gültig; auf Sperrsitze Mk. 8.— nachzu zahlen.

Allgemeine Radfahrer-Union — D.T.C. Hauptconsulat Mannheim.

Sportl.-theat. Unterhaltung im Apollotheater am 10. Dezember etc., Abends präcis 8 Uhr.

Das Festbureau befindet sich im Café Français und sind Comitésmitglieder zur Ausgabe von Perzentkarten (à Mk. 2.—) und Damenkarten (eben Abends zwischen 8—10 Uhr in denselben anzuweisen).

Die Comitésmitglieder neuer Mitglieder zur A. R. II. beschreiben nach zur Teilnahme an unserer Festlichkeit und werden im Festbureau entgegenkommen.

Die Comitésmitglieder-Vorstandschäft. 77892

Stahlpanzergewölbe der Commanditgesellschaft Weil & Benjamin in Mannheim.

Die unterzeichnete Gesellschaft empfiehlt ihr von der Panzer-Weien-Gesellschaft in Berlin hergestelltes feuer- und diebstahlsicheres Gewölbe zur Aufbewahrung von Werthpapieren u. Werthgegenständen.

Die Hinterlegung kann erfolgen: 1. Durch Weide eines eigenen Schrankschloßes unter Selbstversicherung Seitens des Wäblers (Log. Cajo-Deposit-Versicherung); 2. als verpfändetes Depot; 3. als offenes Depot.

Damit ist, wie früher, die vollständige Verwahrung desselben, Abtrennung der Compons, Ueberwachung der Verloosungen u. s. w. verbunden.

Das unterzeichnete Bankhaus widmet seine Aufmerksamkeit auch sämmtlichen anderen Zweigen des Bankgeschäftes, wie: An- und Verkauf von Werthpapieren, Eröffnung laufender Rechnungen sowie provisionsfreier veränderlicher Creditconten, Discontierung und Incasso von Wechseln, Abgabe von Creditlinien und Wechseln auf alle europäischen und überseeischen Hauptplätze, Einlösung von Coupons, Vermittlung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Commanditgesellschaft Weil & Benjamin Mannheim, G 4, 9b. Karlsruhe, Kaiserstr. 208.

Dr. Kuntze's Hustenbonbons von vorzüglicher Wirkung. 77554

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle in unübertroffener Auswahl: Seidenstoffe, Wollene Damenkleiderstoffe, Kinderkleiderstoffe, Blousenstoffe, Unterrockstoffe, Weisse Leinen, Shirting und Cretonne, leinene Taschentücher, ostind. Foulards, Tafeltücher und Servietten, Piquédecken, wollene Bettdecken, Reisedecken, Chales, Herrenplaids, Seidene Theatertücher, Extra grosse schwarze seid. Schultertücher, Echte japanische gestickte Crêpe de chine Chales in weiss.

J. Gross Nachf.

F 2, 6 (Inh. F. J. Stetter.) am Markt.

HALMA advertisement with logo and text.

F. Nernich Buchh.

Gioth's Feigseife advertisement.

Logo for Schutz-Mark with a swan and text.

Text advertisement for a product, possibly soap or fabric.

Unterunterricht advertisement.

The Berlitz School advertisement.

ENGLISCH FRANZÖS. ITALIEN. SPANISCH DEUTSCH advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Klavierlehrerin advertisement.

Zither-Unterricht advertisement.

Schön-Gebirgler advertisement.

Ankauf advertisement.

Alte Bücher advertisement.

Pianino advertisement.

Legenschriften u. Bezahlungsstellen advertisement.

Tragbare Kleider, Stiefel und Schuhe...

Ruhrfettgries advertisement.

Wirthschafts-Verkauf advertisement.

Gelegenheitskauf advertisement.

Pianino advertisement.

Ein eleg. Damenrad...

Füllöfen advertisement.

Zu verkaufen für 17 Bett...

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Für den energischen Verkauf...

Ein eleg. Damenrad...

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Monatsfrau gef. Stellen suchen...

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Laden advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Bureau advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Zu vermieten advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Unterunterricht advertisement.

Vertical text on the far right edge of the page.

Rheinische Teppich-Fabrik

Act.-Ges. Hilden.

Patente in allen Culturstaaten. D.-R.-P. 5953, 665421, 67125.



Fabrikation mechanisch-gewebter Smyrna-Teppiche

Fabrik-Lager und Alleinverkauf bei

0 4, 1

J. Hochstetter

0 4, 1

Spezialgeschäft für Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe u. Linoleum.

Weihnachts-Ausverkauf

in Weisswaren, Wäsche, Tischzeug und Handtücher, Unterröcken, Taschentüchern, Schürzen, Cravatten, Kragen, Manschetten etc. etc.

zu wesentlich ermässigten Preisen bei nur realen Qualitäten.
Friedrich Bühler, D 2, 10,
nächst den Planken.

77779

Puppen! ♦ Puppen!

angelleidet, unangelleidet, beweglich, in Holz, Porzellan und Patent, ebenso alle Sorten Köpfe von den billigsten bis zu den feinsten; einzelne Theile für Puppen.

Puppen-Zimmer, alle dazu erforderlichen Möbel.

Puppen-Wiegen in Holz und Eisen.

Puppen-Pufläden mit und ohne Einrichtung.

Puppen-Schränke, in jeder beliebigen Größe.

Puppen-Kommode, in jeder beliebigen Größe.

Trouffeaug zu jedem Preis. — **Fitz- und Fell-Thiere**. — **Blei-Soldaten**.
Puppen-Schuhe, **Strümpfe**, **Hosen**, **Hüte**, **Kleider** in Wolle, Seide und Satin.

Puppen-Schürzen, **Mäntel**, **Jäckchen**, **Hüte**, **Häubchen**, **Handschuhe**.

Dessart Nachf., D 1, 10.

Vorjährige gefledderte Puppen u. Puppenkleider unter Einkaufspreis
Puppen werden reparirt.

77044



Köstlich

anhaltend kühlend und an Feinheit unübertrefflich

Riviera-Veilchen

Parfum aus der Fabrik von

Ad. Arras, Q 2, 22.

In eleganten Carton verpackt, repräsentativ das Riviera-veilchen Parfüm ein
schönes Weihnachts-Geschenk.



Wellenbadjacket.

Herstellung in 4 1/2 Jahren

40.000 Stück.

Größen I, II, III

III, 42, 46, 48.

Alleiniger Vertreter für

Mannheim

C. Werner, Gas- u. Wasserleitungs-Geschäft, B 1, 7a.

Grosse Auswahl Galwer Schuhe u. Stiefel

sowie Salbandschuhe

Beides Schutzmittel gegen kalte Füße

Einlegesohlen in allen möglichen Sorten

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Q 2, 12 Jakob Hertel, Ledergeschäft Q 2, 12
gegenüber der Evang. Kirche.

A. Donecker, L 1, 2.

Vertreter der

Hofpianofortefabrik

C. Bechstein etc.

empfiehlt sein grosses Pianolager bestens.

Oelgemälde

in allen Preislagen.

Weisse Tisch- und Qualitäts-Weine.

Weinheimer u. Lützelachsener

Rothweine

als Kranken-, Reconvalescenten- und Stärkungs-Weine

bestens zu empfehlen

offert unter Garantie für Reinheit.

Rudolf Rücker, Weinheim (Baden).

Herren-Hemden

nach Maass

unter Garantie für eleganten Sitz und gezielte Arbeit.

Friedrich Bühler,

D 2, 10.

Seidenstoffe!

schwarz und farbig.

Die grossartigste, in Süd-Deutschland kaum übertroffene Auswahl

sehr billigen Preisen

S. Fels.

empfehl

77514

H. Hommel, Mannheim

Erstes Werkzeug-Spezialgeschäft.

Werkzeugmaschinen jeder Art.

Nur erstklassige Fabrikate.

Stets großes Lager.

Ferner Parallel- und andere Schraubstöcke

Ambosse, Richt- und Lochplatten

Flaschenzüge aller Systeme

— **Taublöcher, Winden, Werkzeuggussstahl** —

Schleifsteine in vorzüglichster Qualität.

Verkauf der weltbekanntesten

Reishauer'schen Spezialitäten, als: **Schneidzeuge u. Gewindebohrer**

für Schrauben und Gasgewinde.

— **Installationswerkzeuge** —

in reichster Auswahl bis zu den größten Dimensionen am Lager.

NB. Mein Lager in Chemnitzer Leitspindel-Drehbänken, nur renommiertes Fabrikat, ist stets gut complettiert.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Consultierender Ingenieur f. Electrotechnik

Electrotechnische Revisions-Anstalt

Carl Stenz

Civil-Ingenieur.

70050

N 3, 13c MANNHEIM. N 3, 13c

(langjähriger Ingenieur erster electrotechnischer Firmen.)

Für den Weihnachts-Bedarf

empfehle zu billigsten Preisen

Glaedhandschuhe in allen Neuheiten.

Cravatten in allen Neuheiten.

Hosenträger in großer Auswahl.

Kragens und **Manschetten**

Wild-, Waschsleder- & Militärrhandschuhe

Haus- und Reise-Mützen

Manschetten-, Kragen- und Chemisettknöpfe.

Weisse Hemden und Trikotagen.

N 1, 5 J. Grether, N 1, 5

Kaufhaus.

Hygiamma.

Wegen seiner leichten Verdaulichkeit und Nährkraft besonders empfehlenswerth bei **Magen- und Darmleiden**; — für **verdernde und stillende Mütter**.

Preis der Büchse mit 300 gr. Inhalt **M. 1.60.**

„ „ „ 500 „ „ **2.50.**

Vorräthig in den Apotheken und Drogerien.

Thee Borkowsky

Q 7, 27. Mannheim Q 7, 27.

Beste Mischungen, feinsten Geschmack.

Detail-Verkauf in jeder Preislage

Q 7, 27 im Hauptgeschäft Q 7, 27

und in den bekannten Niederlagen 73094

Neuheit. **Relief.** Haltbar.

Buchstaben zu Firmenschildern

Wer eine Firma am Hause anbringen will, wolle sich

unserer neuen acustischen Muster-Relief-Buchstaben

anschaen. 76331

Joh. Pilz,

Elegant. **U 1, 4, Hof.** Billig.

Chemisches Laboratorium in Mannheim

N 2, 15a. (77109) N 2, 15a.

Dr. H. Gantler, appr. Nahrungsmittelchemiker

Technisch-chemische Versuchsarbeiten.

Untersuchung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln, Ge-

brandgegenständen, Abfällen, Garm., Spiritum u. s. f.

Eau de Cologne

Zur

Stadt Mailand

älteste und heute noch

beste Marke.

allein ausgesetzt durch d.

Kgl. Preuss. Staats-

medaille. 75050

Allein echt zu haben bei:

Adolf Nieger, P 3, 13.

Friedr. Schäfer, Hof.

Emil Schröder, Es. 13.

Voss'sches Vogelfutter

in fast allen Zoologischen Gärten

im Gebrauch, 100fach preisge-

krönt, für Canarien und alle Arten

einheimische und fremdländische

Vögel, Kakadus, Papageien; nur

echt in Original-Packeten mit

der Schwalbe, 4 10, 20, 35 bis

100 Pfg. erhältlich in **Mann-**

heim bei **Gebrüder Koch,**

Schlagenhaut u. Müller,

Louis Leobert, R 1, 1, Theod.

v. Eichstädt, F. Liebold,

Samenhandlung, Hch. Lehmann,

Langstr. 18. 05354

Riedermoderin empfiehlt

sich in und außer dem Hause.

70050 **T 4, 15, 3. Stod.**